

# „Die sind ganz friedlich“

**Mehr zum Thema:** Wespen – Familie Krumbholz hat bereits zum zweiten Mal ein Nest am Haus

**Hintergrund**

## Wissenswertes über Wespen

Es gibt einige hundert Wespenarten in Deutschland – davon sind aber den meisten nur die „lästigen Wespen“ bekannt, die auf dem Kuchen sitzen oder als Erdwespen unangenehme Gartenbewohner sein können.

Dabei sind nur einige wenige Arten sozial lebend. Die meisten Arten leben solitär, dort versorgt also ein Weibchen alleine ihre Brut; es werden keine Arbeiterinnen herangezogen.

Die sozial lebenden Wespen, deren größte Vertreterin mit bis zu vier Zentimetern Körperlänge die Hornisse ist, werden von Zoologen in drei Gruppen geteilt:

- Langkopfwespen
- Kurzkopfwespen
- Echte Wespen und Hornissen

Allen drei Gruppen ist gemein, dass sie wie die Hummeln Sommerstaaten bilden. Eine einzelne Königin gründet im März/ April (Hornissen erst ab Mitte Mai) nach der Winterruhe ihr Volk mit dem Bau der ersten Wabe. Die sozialen Wespen bauen im Gegensatz zu den Bienen nicht aus selbstproduziertem Wachs, sondern aus gesammeltem Holz. Ihre Waben hängen als Etagen übereinander, wobei die Larven kopfüber in den unten offenen Zellen hängen. Im Sommer werden größere Wabenzellen gebaut, in denen Jungköniginnen und Männchen (aus unbefruchteten Eiern) herangezogen werden. Nur die jungen Königinnen überwintern nach der Paarung. Die alte Königin, die Männchen und das Volk sterben im Herbst ab. Das leere Nest wird im nächsten Jahr nicht wiederbesiedelt.

(Quelle: NABU)

Von Susanna Battefeld

**FRANKENAU.** „Wir sind sehr tierlieb. Bei uns darf alles klettern und fliegen“, sagt Simone Krumbholz, als sie uns das Wespennest zeigt, das an der Holzverkleidung unter dem Dachüberstand ihres Wohnhauses in Frankenuau hängt. Es ist ein Prachtexemplar: relativ groß und gleichmäßig gebaut.

Die Form erinnert an Bienenkörbe, die früher von Imkern benutzt wurden. Wenn man genau hinsieht, kann man beobachten, dass ständig Wespen an dem Loch vorne ein- und ausfliegen.

„Entdeckt hat es unsere Enkeltochter Lara“, sagt ihr Mann Andreas. Das Nest sei jeden Tag gewachsen, Schicht um Schicht „Wann kriegt man so was schon mal zu sehen?“, erzählt er begeistert.



Da ist es: Lara Lüdde zeigt auf das Wespennest (hier als kleines Foto eingeklinkt), das sie bei ihren Großeltern Andreas und Simone Krumbholz in Frankenuau unter dem Dach des angemieteten Wohnhauses entdeckt hat.

Fotos: Susanna Battefeld

„Wann kriegt man so was schon mal zu sehen?“

### ANDREAS KRUMBHOLZ ÜBER DEN NESTBAU

Da der Dachüberstand mehrere Meter hoch ist, drohe keine Gefahr von dem Nest. „Die sind außerdem ganz friedlich, die tun nichts“, merkt Simone Krumbholz an, die sogar extra einen Behälter mit Wasser für die Tiere aufgestellt hat. „Morgens früh beobachten wir, dass sie dorthin fliegen“, berichtet die gebürtige Sächsin.

Das Ehepaar Krumbholz, das auch Igel und ein Nest mit jungen Falken auf dem Grundstück beherbergt, hat schon Erfahrung mit Wespennestern: „Im vergangenen Jahr hatten wir auch eins, an einer anderen Stelle. Als es im

Herbst leer war, haben wir es aufgebrochen und uns mal das Innere des Baus genau angeschaut“, so Andreas Krumbholz. „Wespen sind

schon geniale Baumeister“.

Viele Leute würden wegen eines Wespennestes „Panik schieben“, bedauert seine Frau Simone. „Aber die tun ei-

nem nichts: Fliegen mal um den Kopf oder an die Blumen“. Im Übrigen vertrete sie den Standpunkt: Leben und leben lassen“, so Krumbholz.

## Hintergrund

### Hier bekommt man Rat und Hilfe

**Untere Naturschutzbehörde:** Peter Käufler, Tel. 06451/743678, E-Mail: Peter.Kaeufler@Landkreis-Waldeck-Frankenberg.de

**NABU Landesverband Hessen:** Dr. Berthold Langenhorst, Tel. 06441/67904 17, E-Mail: Presse@NABU-HESSEN.de

**Kreisimkerverein Frankenberg:** Martin Funk, Tel. 06451/23447, E-Mail: imkerverein-frankenberg@gmx.de

**Schädlingsbekämpfer:** Pro-Defensio Schädlingsbekämpfung, Wohra, 06453/6450994

Vollbracht, in Vaake bei Hofgeismar, 05544/940 80 20, mobil: 0172 564 12 02

Nöchel, Kammerjäger, Bad Zwesten, 05626/9220360  
Weitere Informationen unter folgenden E-Mail Adressen:  
[www.nabu.de/ratgeber/wespen.pdf](http://www.nabu.de/ratgeber/wespen.pdf)  
[www.nabu.de/tiere-und-](http://www.nabu.de/tiere-und-)

**pflanzen/insekten-und-spinnen/hautfluegler/wespen-und-hornissen/02624.htm**

sowie in der Broschüre „Bienen, Wespen und Hornissen – Kein Grund zur Panik“ aus der Reihe „NABU aktiv“.

Einzel Exemplare der Broschüre mit der Artikelnummer 4024 erhältlich beim NABU-Infoservice, 10108 Berlin. Bitte 1,50 Euro plus 1,45 Euro Porto in Briefmarken beilegen. (sb)